Kollegiatstift Maria Himmelfahrt in Rees

Schlagwörter: Kloster (Architektur), Kollegiatstift (Körperschaft)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Rees
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Rees, Kirche St. Maria Himmelfahrt, Hauptportal (um 1930)
Fotograf/Urheber: Dahmen, Hubert



Patrozinium: Maria Himmelfahrt.
Orden: Kollegiatstift (Männerkloster).
Geschichte (Gründung und Entwicklung bis um 1200):
Um 1040 als Familienstiftung von einer Gräfin Irmingard († 1075), Vorfahrin der Grafen von Hengebach, gegründet. Wie sie in ihrem Testament von 1075 bekennt, habe sie der Kölner Kirche die Propstei mit allem Besitz übertragen mit der Auflage, wie die Bestätigungsurkunde Erzbischof Annos II. berichtet, dass die Kanoniker nach dem Vorbild der anderen Stiftskirchen ausschließlich dem Kölner Erzbischof unterstellt und keinem Archidiakon oder Dechanten, sondern nur dem Propst oder „magister“ des Stiftes verpflichtet seien. Ferner habe die Stifterin gebeten, auch den Dienern die Rechte und Freiheiten zu gewähren, wie sie der Dienerschaft des erzbischöflichen Hofes zuständen. Die Erzbischöfe Anno II., Sigewin, Friedrich I. und Philipp von Heinsberg bestätigten alles. Sigewin fügte von sich aus noch die Reeser Münze hinzu.
Da sich der Erzbischof die Vogtei vorbehielt, war jeglicher Zugriff eines Adligen ausgeschlossen. Ihm oblag die geistliche und weltliche Hoheit, womit die Propstei dem Stift Zyfflich gleichgestellt war; sie unterschied sich von ihm lediglich durch eine reichere Ausstattung. Das Kapitel zählte 14 Kanoniker, meist aus der näheren Umgebung. Die Pröpste wurden mit wenigen Ausnahmen dem Kölner Domstift entnommen. Vielleicht war das die Ursache, warum schon im 12. Jahrhundert der Dekan die faktische Leitung des Kapitels erlangte. (Engels 2006)

1811 aufgelöst. (Bönnen / Hirschmann 2006)

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

Internet

www.st-irmgardis-rees.de: Pfarrgemiende St. Irmgardis, „St. Mariä Himmelfahrt, Rees - Zur Geschichte unserer Kirche“ (abgerufen 22.04.2015)

www.stadt-rees.de: Broschüre „Kirchen und Kapellen“ (PDF-Datei 4,6 MB) (Abgerufen: 17.2.2022)

Literatur

Bönnen, Gerold; Hirschmann, Frank G. (2006): Klöster und Stifte von um 1200 bis zur Reformation. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.3.) Bonn.

Engels, Odilo (2006): Klöster und Stifte von der Merowingerzeit bis um 1200. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.2.) Bonn.

Kollegiatstift Maria Himmelfahrt in Rees

Schlagwörter: Kloster (Architektur), Kollegiatstift (Körperschaft)
Straße / Hausnummer: Kirchplatz
Ort: 46459 Rees
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1135 bis 1145, Ende 1811
Koordinate WGS84: 51° 45 27,68 N: 6° 23 51,55 O / 51,75769°N: 6,39765°O
Koordinate UTM: 32.320.398,78 m: 5.737.292,73 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.527.500,08 m: 5.736.017,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kollegiatstift Maria Himmelfahrt in Rees“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-13271-20110712-17 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**